



KI. Adobe firefly

Lenkt Gott den Lauf einer Kugel? Warum? Wozu?

Als die Kugel des Attentäters auf ihn zu schoss, wich sie minimal von ihrem Kurs ab. Anders wäre sie tödlich gewesen. „Die Vorsehung hat die Dinge auf ihre Weise gelenkt – außerordentlich. Ich würde sogar sagen: wundersam...“ Davon war Johannes Paul II überzeugt. Es war der Tag Unserer Lieben Frau von Fatima. Eine "mütterliche Hand hat die Flugbahn der Kugel geleitet", so der Papst.

"Das war ein Wunder. Gott hat Trump gerettet – der Schuss hat ihn um Millimeter verfehlt". (oe24) Der Scharfschütze habe genau auf seinen Kopf gezielt. Doch genau beim Schuss drehte sich Trump nach rechts und die Kugel traf ihn nur am Ohr. „Es war Gott allein, der das Undenkbare verhindert hat«, schrieb Trump auf Truth Social. „Amen“ schrieb dazu sein Anhänger Mike Johnsen, Sprecher des Repräsentantenhauses.

Hat Gott beide vor dem Tod gerettet? Hat er auch Hitler bei den Attentaten auf ihn gerettet? Hitler entkam sogar vielen Attentaten, nur teils leicht verletzt. Er führte dies auf den besonderen Schutz der „Vorsehung“ zurück.

Hat Gott alle drei beschützt? Wenn, wie Jesus sagt, kein Spatz zur Erde fällt ohne den Willen eures Vaters (Mt 10, 29), dann fällt erst recht kein Mensch und steht keiner wieder lebend auf ohne den Willen des Vaters. Und wenn er seine Sonne aufgehen lässt über Bösen und Guten (Mt 5, 45), warum sollte er nur die Guten beschützen?

Dahinter steht einerseits der biblische Glaube: Gott ist der Herr der Geschichte. Was geschieht, ist von ihm bewirkt oder, im Falle des Bösen, von ihm zugelassen.

Gottes schützende Hand über Trump – so weit, so biblisch.

Doch zum einen gibt es einen Einwand. Zum andern muss man energisch widersprechen.

- **Einwand** gegen die Vorstellung, Gott habe eingegriffen und die Flugbahn der Kugel verändert. Der Einwand richtet sich so gegen den Fall Trump wie gegen den Fall Johannes Paul II. Gott greift nicht in technische Abläufe ein. Er achtet die Gesetzmäßigkeiten der geschaffenen Dinge. Aber er handelt in und durch die autonomen technischen Abläufe. Dass Marias Hand die Flugbahn ablenkt, das kann man allenfalls symbolisch oder poetisch verstehen und so ihr die Rettung zusprechen.

- **Widerspruch** gegen weitergehende Deutungen. Evangelikale aber auch konservativ-katholische Kreise deuten das Attentat so: Gottes Vorsehung leitet und schützt Trump, rettet ihn, damit er die USA aus dem Bösen rette.

Sie gehen über den Glauben an die schützende Hand Gottes hinaus. Sie verleihen Trump messianische und martyrerhafte Züge. Sie meinen auch zu wissen, warum und wozu Gott so gehandelt hat. Sie sehen in der Errettung Trumps eine göttliche Bestätigung der besonderen gottgegebenen Sendung Trumps.

Mysteriös erhöht wird das durch selbsternannte „Propheten“. Sie sollen alles vorausgesagt haben. Wie Brandon Biggs vor 4 Monaten: „Ich sah einen Angriff auf sein Leben. Die Kugel flog an seinem Ohr vorbei und kam seinen Kopf so nahe, dass sie sein Trommelfell zerstörte. Er fiel auf die Knie und begann, den Herrn anzubeten. Er wurde radikal wiedergeboren.“

Jentezen Franklin, evangelikaler Pastor und Televangelist, betete: „Du hast sein Leben bewahrt, und du bewahrst nichts, für das du keinen Plan hast.“

Energisch widersprechen muss man, wenn Gottes Plänen vermenschlicht wird. So planen Menschen: Man hat ein Motiv, plant entsprechend, führt den Plan aus und erreicht sein Ziel. So sind Gottes Pläne überhaupt nicht, im Gegenteil: „So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch ist mein Planen über eurem Planen.“ (Jes 55, 9)

Anschaulich macht das folgender Vergleich: Gott sieht das Ganze. Er sieht das Geschehen gleichsam in einem Winkel von 360 Grad. Wir Menschen sehen nur 1 Grad. Wer umsichtig ist nach rechts und links: 3 Grad. Gott hat ihn beschützt. Das ist die Perspektive des einen Grades. Das ist richtig und wahr. Dafür darf man, soll man Gott danken. Aber Gottes Wirken ist endlos größer, 360 Grad. Vor ihm liegt alles offen, er kennt alle Umstände, alles, was zu diesem Attentat geführt hat, alles, was daraus hervorgeht, alles, was das in den Köpfen der Menschen, der Politiker auslöst – bis hin zu den Konsequenzen für die kommenden Wahlen, vielleicht, ob und wie das die Weltgeschichte verändern wird. Nur Gott weiß, wohin das führt, was er damit vorhat. Das alles durchschauen wir Menschen nicht.

Es steht uns nicht zu, zu meinen, wir hätten Gott verstanden, richtig gedeutet, wir wüssten das „Warum“ und „Wozu“ Gottes. Wir können Gottes Handeln nicht durchschauen, nicht erklären. Das einzige „Warum“, an das wir glauben dürfen: Sein „Warum“ ist immer Liebe – so Kantenich im Anschluss an Franz von Sales – aber das macht Gottes Handeln in vielen Fällen erst recht unbegreiflich. Aber es lässt uns vertrauen. Zuversicht haben.